



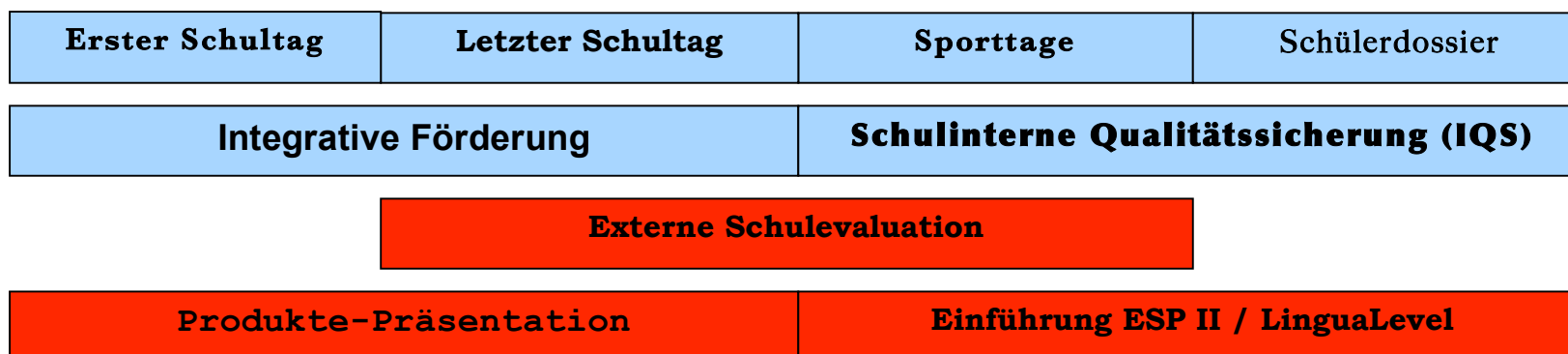
# Jahresprogramm 2009 der Sekundarschule Künsnacht

Das Jahresprogramm dokumentiert ...

... die Zielsetzungen

und Umsetzungsmassnahmen

der geplanten Entwicklungsmodule (siehe auch Beilage 1: Schulprogramm 09-12)





## **Entwicklungsarbeit im Überblick (Beilage 1)**

Einerseits zielt die Entwicklungsarbeit auf die Weiterentwicklung bereits institutionalisierter Module (Erster Schultag, letzter Schultag, Sporttage, Schülerdossier, schulinterne Qualitätssicherung und integrative Förderung). Andererseits kristallisieren sich im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes bzw. der Beschlüsse des Bildungsrates neue, wichtige Entwicklungsmodule heraus: Umsetzungs-massnahmen auf der Grundlage der Empfehlungen der externen Schulevaluation und die Einführung des Europäischen Sprachenportfolios (ESP II) und von LinguaLevel.

Als schulinternes Entwicklungsmodul soll die Planung und Organisation einer Produkte-Präsentation in Angriff genommen werden.

Aus Mangel an Ressourcen wird die Weiterentwicklung einzelner geplanter Module (Self-study Center, Austauschprojekt mit Neuchâtel) sistiert.

## **Weiterentwicklung institutionalisierter Module**

### **Erster Schultag**

### **Letzter Schultag**

Die Schulkonferenz ist der Meinung, dass diese Anlässe wesentlich zur Gemeinschaftsbildung beitragen. Zur Programmierung dieser Anlässe werden Arbeitsgruppen (AGr) gebildet, welche ihre Vorschläge der Lehrerkonferenz zur Vernehmlassung unterbreiten.

### **Sporttage**

Wintersporttag: Der neue, schlankere Modus (Auslagerung des Geräteteils in den Turnunterricht, Spielnachmittag wie bisher) wurde in den Klassenräten diskutiert und vom Schülerrat gutgeheissen. Er soll weiterhin zur Anwendung kommen.

Sommersporttag: Der erste Block (Kennenlernen neuer Sportarten), der bei den Lernenden auf grosses Interesse stiess, soll auch im 09 in gleicher Form durchgeführt werden. Für die Gestaltung des Nachmittagsprogramms (Leichtathletik, Spiele) und die Organisation des ganzen Anlasses wird eine AGr eingesetzt.

### **Schülerdossier**

Im Zusammenhang mit den Umsetzungsmassnahmen auf der Basis des Evaluationsberichtes (Beilage 2) soll das Schülerdossier evaluiert werden. In diese Evaluation sollen alle Adressaten (Eltern, Lernende, Lehrpersonen) einbezogen werden mit dem Ziel, möglichst differenzierte Ergebnisse im Hinblick auf eine Überarbeitung zu erhalten. Mit der Planung und der Ausarbeitung einer geeigneten Evaluationsform wird eine AGr betraut.



### **Integrative Förderung**

Die Lehrerkonferenz wird sich nach der gemeindeinternen Weiterbildung (Beilage 3) mit der Planung und Umsetzung der weiteren Schritte auseinandersetzen.

Die Besuche von Schulen mit Umsetzungsmodellen sollen weitergeführt (Optionen: Schulhaus Birch, Oerlikon; Uetikon) und in der gemeindeinternen Weiterbildungswoche durchgeführt werden. Auf der Basis der gewonnenen Eindrücke und den kantonalen Vorgaben wird die Schulkonferenz die Konzeptionierung in Angriff nehmen.

### **Schulinterne Qualitätssicherung (IQS)**

Die kollegiale Hospitation als Instrument zur Qualitätssicherung wird auf Grund der Ergebnisse der durchgeführten SWOT-Analyse in modifizierter Form weitergeführt (Beilage 4).

„Individuelles Fördern“ als neuer Beobachtungsschwerpunkt mit entsprechenden Indikatoren bildet den Bezugsrahmen für eine individuelle Standortbestimmung bzw. für individuelle Zielsetzungen und Umsetzungsmassnahmen. Diese neue Form der Qualitätssicherung appelliert an die Selbstverantwortung der Lehrpersonen und macht individuelle Entwicklungsschritte transparent.

Im Anschluss an die Durchführung wird diese Form mit einer ZUP-Analyse evaluiert.

### **Arbeit an Entwicklungsmodulen**

#### **Externe Schulevaluation**

Die Schulkonferenz hat sich bereits eingehend mit den Empfehlungen der externen Schulaufsicht (Beilage 2) beschäftigt und Prioritäten für die Umsetzung gesetzt.

In einem ersten Schritt soll der Wechsel der Schulleitung (Empfehlung 1.1) gezielt vorbereitet werden. Weitere Umsetzungsmassnahmen werden gestaffelt erarbeitet: Zeitgefässe für pädagogische Fragen und Unterrichtsentwicklung (Empfehlung 1.2) im Kalenderjahr 2010, Thematisierung der Beurteilungspraxis (Empfehlung 1.3) 2011.

Die bestehende Kontaktgruppe wird durch den neuen Schulleiter erweitert. Sie macht der externen Schulaufsicht die Umsetzungsmassnahmen transparent und erarbeitet einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wird sich die Schulkonferenz mit Methoden des Projektmanagements beschäftigen.

Die Eltern werden bis zu den Sportferien in schriftlicher Form über die Ergebnisse der externen Schulevaluation informiert.

Im gleichen Zeitraum erfolgt die Information der Lernenden durch die Klassenlehrpersonen.



### **Einführung ESP II / LinguaLevel**

Die Einführung des Europäischen Sprachenportfolios (ESP II) und von LinguaLevel wird im Rahmen einer schulinternen Weiterbildung durchgeführt.

### **Produkte-Präsentation**

Die Schulkonferenz begrüsst die Idee, die bereits institutionalisierte Handarbeitsausstellung zu einer umfassenden Produkte-Präsentation auszubauen mit dem Ziel, repräsentative Produkte der Lernenden aus verschiedenen Unterrichtsbereichen der Öffentlichkeit vorzustellen. Diese Idee soll im Schülerrat bzw. den Klassenräten diskutiert und allenfalls in Kooperation mit den Lernenden umgesetzt werden.

Für die Planung bzw. Umsetzung wird eine Agr. eingesetzt.